

Geschäftsbericht 2000

AXA Nordstern Art Versicherung AG



Kennzahlen der AXA Nordstern Art Versicherung AG

	2000	1999
Beitragseinnahmen brutto		
– in Mio. DM	48,5	37,3
– Selbstbehalt in %	58,9	62,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.		
– in Mio. DM	12,0	6,5
– in Prozent der verdienten Beitragseinnahmen f. e. R.	42,3	28,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.		
– in Mio. DM	18,0	16,0
– in Prozent der Beitragseinnahmen f. e. R.	63,0	68,8
Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.	176,2	137,6
Versicherungstechnische Rückstellungen in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	66,1	58,7
Kapitalanlagen in Mio. DM	115,5	99,2
Netto-Verzinsung in %	12,0	–
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Mio. DM	11,2	–2,7
Dividendenausschüttungssumme in Mio. DM	8,0	–
Dividende in DM je Stückaktie	1,00	–
Bonus in DM	2,08	–
Gezeichnetes Kapital in Mio. DM	25,4	25,4
Eigenkapital		
– in Mio. DM	124,9	113,7
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	437,5	490,4

f. e. R. = für eigene Rechnung

Beitragseinnahmen des Kunstversicherungsgeschäfts weltweit

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	+/- %
AXA Nordstern Art, Köln	30,2	25,3	+ 19,3
AXA Nordstern Art, New York	50,6	41,4	+ 22,2
AXA Nordstern Art, London	24,2	19,1	+ 26,5
AXA Nordstern Art, Paris	12,9	11,8	+ 9,4
AXA Nordstern Art, Zürich	12,1	10,6	+ 14,5
AXA Nordstern Art, Mailand	5,9	3,9	+ 48,5
AXA Nordstern Art, Madrid	5,3	3,6	+ 46,8
Kunstversicherungsgeschäft der AXA Nordstern Colonia Versicherung AG, Wien	5,1	4,7	+ 8,5
Kunstversicherungsgeschäft weltweit	146,3	120,4	+ 21,5

Inhalt

Mitglieder des Aufsichtsrats	4	Jahresabschluss	20
Mitglieder des Vorstands	4	Bilanz zum 31. Dezember 2000	20
Mitglieder des Internationalen Kunstbeirats	5	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000	22
Lagebericht	6	Anhang:	23
Überblick über den Geschäftsverlauf	6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
Der Geschäftsverlauf im Einzelnen	7	Angaben zur Bilanz	26
Beitrageinnahmen	7	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	31
Schadenverlauf	7	Sonstige Angaben	34
Kosten	7	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	36
Kapitalanlagebestand	8	Anlage zum Lagebericht	37
Kapitalanlageergebnis	9	Adressen	38
Zeitwerte der Kapitalanlagen	9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9		
Eigenkapitalausstattung	9		
Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige	10		
Der Geschäftsverlauf im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10		
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	10		
Risiken der zukünftigen Entwicklung	10		
Sonstige Angaben	13		
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2001	14		
Gewinnverwendungsvorschlag	15		
Bericht des Aufsichtsrats	16		
Auslandsaktivitäten	17		



“Für alle Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzierungsfragen ist die AXA unser Partner”

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. Claus-Michael Dill (Vorsitzender)

Vorsitzender des Vorstands der
AXA Colonia Konzern AG
Köln

Pierre Florin

Directeur Général Adjoint der AXA Cession
Paris

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstands der
AXA Colonia Versicherungen
Köln
seit 26. Januar 2001

Aus dem Aufsichtsrat ist ausgeschieden:

Dr. Dankwart von Schultendorff
am 31. Dezember 2000

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Jean-Paul Fandel

Vorsitzender
seit 15. März 2000

Thomas Hücker

Peter W. Marx

MITGLIEDER DES INTERNATIONALEN KUNSTBEIRATS

Prof. Dr. Klaus Gallwitz

Vorsitzender
ehem. Direktor des Städtischen Kunstinstituts
und der Städtischen Galerie
Frankfurt/Main

Prof. Dr. Stephan Wætzoldt

Ehrenvorsitzender
ehem. Generaldirektor der
Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz
Berlin

Dr. Wibke von Bonin

ehem. Kulturredakteurin des
Westdeutschen Rundfunks
Köln

J. Carter Brown

ehem. Direktor der National Gallery of Art
Washington D.C.

Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

ehem. Generaldirektor der
Bayerischen Staatsgemäldesammlungen
und Direktor der Kunsthalle der
Hypo-Kulturstiftung
München

Dr. Hans A. Lüthy

ehem. Direktor des
Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft
Zürich

Jeane Freifrau von Oppenheim

TransArt Kunstberatung GmbH
Köln

Prof. Dr. h.c. Werner Schmidt

ehem. Generaldirektor der
Staatlichen Kunstsammlungen
Dresden

Hofrat Dr. Wilfried Seipel

Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums
Wien

Sir Roy Strong

ehem. Direktor des Victoria and Albert Museum
London

Lagebericht

Überblick über den Geschäftsverlauf

Unsere Gesellschaft hat in ihrem zweiten Geschäftsjahr die in sie gesetzten Erwartungen übertroffen. Trotz der Abschreibungskosten im Zusammenhang mit der Übertragung des Kunstversicherungsbestands der ehemaligen Notarn

Allgemeine Versicherungs-AG auf unsere Gesellschaft erzielten wir einen Jahresüberschuss von 11,2 Mio. DM gegenüber einem Fehlbetrag von -2,7 Mio. DM im ersten Geschäftsjahr. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung liegt dieser Gewinn deutlich oberhalb unseres Geschäftsplans.

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2000 folgendes Bild:

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	-2,2	+0,1
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-0,2	-
Kapitalanlageergebnis +	12,9	+0,8
Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen	+1,1	-3,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern	+11,6	-2,4
Steuern	-0,4	-0,3 ¹⁾
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+11,2	-2,7

¹⁾ Steuern unserer Zweigniederlassung in Belgien

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Beitragseinnahmen

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Veränderung in %
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
– Inland	25,4	21,0	+21,0
– Ausland	4,4	4,0	+10,0
gesamt	29,8	25,0	+19,2
übernommenes Versicherungsgeschäft	18,7	12,3	+52,0
Gesamtes Versicherungsgeschäft	48,5	37,3	+30,0

Unsere Gesellschaft erzielte in ihrem zweiten Geschäftsjahr Beitragseinnahmen von 48,5 Mio. DM und konnte in verschiedenen Bereichen deutliche Zuwächse erzielen. Dabei wuchs besonders das Neugeschäft im Segment der Privatsammler. Dieser Erfolg ist unter anderem auf die positive Resonanz auf unsere Vielschutzpolice „Casa Arte“ für vermögende Haushalte zurückzuführen.

Ebenfalls sehr erfolgreich verlief die Versicherung von Kunstausstellungen, zumal im Milleniumsjahr 2000 die Zahl dieser Veranstaltungen überproportional anstieg. So konnten wir die Beitragseinnahmen um knapp ein Drittel steigern und unsere führende Position bei der Versicherung von Kunstausstellungen trotz eines unverändert großen Verdrängungswettbewerbs und hoher Überkapazitäten behaupten.

Neben dem Maklerbereich, unserem nach wie vor wichtigsten Vertriebsweg, gewinnt die AXA Colonia-Ausschließlichkeitsorganisation für uns zunehmend als Vertriebspartner an Bedeutung. Dieses gilt besonders für das Privatkundengeschäft.

In den steigenden Beiträgen des indirekten Geschäfts spiegelt sich im Wesentlichen das von unseren ausländischen Beteiligungen übernommene Rückversicherungsgeschäft wider

Schadenverlauf

Die Zahl der kleinen und mittleren Schäden bewegte sich insgesamt auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Demgegenüber wuchs im Berichtsjahr die Zahl der Schäden mit höherem Aufwand. Dadurch stieg die Brutto-Schadenquote im selbst abgeschlossenen Geschäft von 25,9% auf 33,0% an. In dem von unseren ausländischen Tochtergesellschaften übernommenen Versicherungsgeschäft verzeichneten wir wegen einiger Großschäden eine deutlich höhere Schadenquote als im Vorjahr.

Kosten

Der Brutto-Kostensatz verringerte sich erfreulicherweise von 43,8% auf 38,3%. Ein wesentlicher Grund für diese Senkung war der Fortfall von Anlaufkosten, die im Gründungsjahr entstanden waren.

Kapitalanlagebestand

Der Bestand an Kapitalanlagen stieg im Jahr 2000 um 16,5% auf 115,5 Mio. DM.

	Buchwerte 2000		Buchwerte 1999		Zeitwerte 2000		Zeitwerte 1999	
	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
Struktur der Kapitalanlagen								
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	74,9	64,8	82,1	82,8	128,7		82,1	
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6,0	5,2	5,0	5,0	6,6		6,4	
Festverzinsliche Wertpapiere	4,4	3,8	1,9	1,9	4,5		2,0	
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	12,1	10,5	2,3	2,3	12,5		2,4	
Einlagen bei Kreditinstituten	18,1	15,7	7,9	8,0	18,1		7,9	
Summe	115,5	100,0	99,2	100,0	170,4		100,8	

Das Börsenjahr 2000 war in vielerlei Hinsicht ein schwieriges Jahr. Überbewertungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß prägten das Börsengeschehen bis zum Frühjahr, bis Inflationsängste – forciert durch drastisch steigende Rohölpreise und damit verbundene Zinserhöhungen – der Aktienhausse ein jähes Ende setzten. Im Herbst belasteten zudem Rezessionsängste aus den USA das Börsengeschehen, die von einer Flut von Gewinnwarnungen begleitet wurden. Der deutsche Aktienindex (DAX) verlor so im Jahresverlauf 7,5% und sank von 6.958 auf 6.434 Punkte. Der europäische Aktienindex (EuroStoxx 50) büßte 5,4% ein und fiel von 4.904 auf 4.772 Punkte.

Insgesamt belief sich das Neuanlagevolumen unserer Gesellschaft im Berichtsjahr auf 24,5 Mio. DM. Den Anlageschwerpunkt bildeten die Renten (Schuldscheindarlehen, festverzinsliche Wertpapiere und Rentenfonds) mit 13,6 Mio. DM oder 56% des gesamten Neuanlagevolumens. Um kurzfristig auf die Anforderungen aus der Versicherungstechnik reagieren zu können, haben wir 42% der Neuanlagen in liquide Anlagen investiert.

Die wichtigste Position in unserem Kapitalanlagebestand bleiben weiterhin mit einem Anteil von 65% die verbundenen Unternehmen. Der Buchwert in diesem Segment reduzierte sich im Jahr 2000 um 7,2 Mio. DM durch eine Kapitalrückführung der AXA Nordstern Art, Mailand.

	Mio. DM	%
Struktur der Zugänge		
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,0	0,0
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,0	4,1
Festverzinsliche Wertpapiere	3,5	14,3
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	9,8	40,0
Einlagen bei Kreditinstituten	10,2	41,6
Summe	24,5	100,0

Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – betrug 12,9 Mio. DM (1999: 0,8 Mio. DM). Davon stammen 10,7 Mio. DM oder 83% aus Dividenden von Tochtergesellschaften.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der Zeitwert aller Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 170,4 Mio. DM und lag damit um 54,9 Mio. DM oder 32,2% über dem Buchwert von 115,5 Mio. DM.

Eigenkapitalausstattung

Entsprechend dem Jahresergebnis stellt sich unsere Eigenkapitalausstattung wie folgt dar:

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM
Gezeichnetes Kapital	25,4	25,4
Kapitalrücklage	91,0	91,0
Bilanzgewinn/-verlust	8,5	-2,7
Eigenkapital	124,9	113,7

Daraus ergibt sich ein Verhältnis des Eigenkapitals zu den Netto-Beitragseinnahmen von 438% (1999: 490%).

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Wie schon eingangs erwähnt, erzielten wir für 2000 einen Jahresüberschuss von 11,2 Mio. DM. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrags von 1999, dem ersten Jahr der Geschäftstätigkeit, in Höhe von 2,7 Mio. DM weisen wir einen Bilanzgewinn von 8,5 Mio. DM aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen voraus diesem Betrag eine Dividende von 1,00 DM je Inhaberaktie und zusätzlich einen Bonus von 2,08 DM zu zahlen. Das ergibt eine Ausschüttungssumme von 8,0 Mio. DM. Ein Betrag von 0,5 Mio. DM soll als Gewinnvortrag auf das nächste Jahr übertragen werden.

Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungsbranche

Der Schwerpunkt des Geschäftsgebiets der AXA Nordstern Art Versicherung AG lag 2000 in Deutschland. Dabei sind wir als Spezialversicherer einzig auf dem Gebiet der Kunstversicherung mit seinen Segmenten Privatkunden, Handel und Ausstellungen/Museen tätig. Darüber hinaus unterhalten wir eine Zweigniederlassung in Belgien.

Auf der Seite 37 dieses Geschäftsberichts werden nochmals unser Geschäftsgebiet und die von uns betriebenen Versicherungsbranche aufgeführt.

Der Geschäftsverlauf im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Sonstige Sachversicherungen

Unter den sonstigen Sachversicherungen wird lediglich der Zweig Kunstversicherung geführt. In unserem zweiten Geschäftsjahr beliefen sich die Beitragseinnahmen aus dem deutschen Versicherungsgeschäft und unserer belgischen Zweigniederlassung auf 29,8 Mio. DM (1999: 25,0 Mio. DM). Da Großschäden im Berichtsjahr

ausblieben, betrug die Brutto-Schadenquote lediglich 33,0% (1999: 25,9%). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wurden vor allem durch die Abschreibungen auf den erworbenen Versicherungsbestand beeinflusst. Dadurch ergab sich eine Kostenquote von 60,4% (1999: 63,1%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis der Sparte betrug –2,3 Mio. DM (1999: –1,3 Mio. DM).

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Wir zeichnen ausschließlich das Geschäft unserer ausländischen Beteiligungen sowie das Kunstversicherungsgeschäft anderer Beteiligungen der AXA Colonia Konzern AG. Das Beitragsvolumen aus diesem Segment belief sich im Jahr 2000 auf 18,7 Mio. DM (1999: 12,3 Mio. DM). Wir bringen dieses Geschäft vollständig in unsere gesamten Gruppenrückversicherungen ein, so dass es unser Ergebnis für eigene Rechnung nur gering beeinflusst.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund des 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind insbesondere Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“. Als Versicherungsunternehmen beschäftigen wir uns sowohl mit den Risiken unserer Kunden als auch den von uns selbst getragenen Risiken. Ausgelöst durch das KonTraG führen wir unsere unterschiedlichen Risikomanagementaktivitäten in einem einheitlichen System zusammen. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen sehen wir in dem einheitlichen Risikomanagementsystem den Vorteil, dass hierdurch das Risikobewusstsein unserer Entscheidungsträger gestärkt wird.

Im Berichtsjahr führten wir für alle Bereiche unserer Gesellschaft eine umfassende Risikoinventur auf der Basis eines einheitlichen Verfahrens durch. Hierbei wurden alle Risiken in einem Fragenkatalog aufgeführt und nach Risikoarten unterteilt. Im Rahmen der Inventur quantifizierten wir die Risiken, prognostizierten deren Eintrittshäufigkeiten und erfassten die zur Risikosteuerung notwendigen Maßnahmen. Anschließend wurden die Risiken auf Gesellschaftsebene vertichtet. Im Geschäftsjahr 2001 beabsichtigen wir unser Risikomanagementsystem dahingehend weiterzuentwickeln, dass wir unser Frühwarnsystem ausbauen und das Risikocontrolling verstärkt in unsere Controllingprozesse integrieren.

Organisatorisch unterscheiden wir zwischen dezentralem und zentralem Risikomanagement. Verantwortlich für die dezentrale Steuerung und Kommunikation der Risiken sind naturgemäß die Führungskräfte und Vorstände der jeweiligen

Geschäftsbereiche. Diese werden durch Risikopromotoren aus den betreffenden Vorstandsressorts unterstützt. Das zentrale Risikomanagement ist im Controlling angesiedelt und verantwortet die weitere Entwicklung des Systems, die Steuerung der Prozesse sowie die Berichterstattung. Geprüft wird das System durch die interne Revision.

In Anlehnung an den vom Deutschen Standardisierungsrat herausgegebenen Entwurf des Deutschen Rechnungslegungs-Standards zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

Versicherungstechnische Risiken

Die Schadenquoten des Geschäftsjahres für eigene Rechnung entwickelten sich in den beiden Jahren seit der Gründung unserer Gesellschaft wie folgt:

1999 = 29,9%

2000 = 36,9%

Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die im Geschäftsjahr gesetzten Spätschadenreserven im selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von 2,6 Mio. DM. Wir gehen davon aus, dass sich die Schadenquoten auch in den nächsten Jahren aufgrund des konsequenten Underwritings auf niedrigem Niveau bewegen. Die Abwicklungsergebnisse (in % der Schadenrückstellung am 1. Januar) entwickelten sich in den beiden Jahren seit der Gründung wie folgt:

1999 = 4,6%

2000 = -18,0%

Das im Jahr 2000 negative Abwicklungsergebnis ist im Zuge unserer Reservierungspolitik ausschließlich auf eine pauschale Schadenreserve für Vorjahresschäden im in Rückdeckung übernommenen Geschäft in Höhe von 21 Mio. DM zurückzuführen. Ohne diese Maßnahme läge das Abwicklungsergebnis bei 8,2% der Schadenrückstellung vom Jahresanfang.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand der AXA Nodstern Art Versicherung AG gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betrug zum Bilanzstichtag 2,2 Mio. DM. Davon entfielen auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind, rund 0,5 Mio. DM. In unserem speziellen Markt ist bei den Kunden mit Forderungsausfällen nicht zu rechnen, da sie sich in der Regel in höheren Einkommensbereichen bewegen. Sowohl bei der über unsere französische Gruppengesellschaft AXA Cessions platzierten Vertragsrückversicherung als auch bei der direkt von uns abgegebenen fakultativen Rückversicherung wird nur mit erstklassigen Rückversicherern zusammengearbeitet. Das heißt, unsere Rückversicherungspartner werden in der Regel von Standard & Poor's mindestens mit „A“ bewertet.

Risiken aus Kapitalanlagen

Das Management von Kapitalanlagerisiken ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren eines Versicherungsunternehmens und muss im Zusammenhang mit den Leistungsversprechen gegenüber den Kunden betrachtet werden. Die Risikoposition der Kapitalanlagen kann in die folgenden drei Risikokategorien unterteilt werden:

Marktrisiken: Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird in regelmäßigen Abständen ein Preisverfall von Aktien, Zinsen und Währungen simuliert. An dieser Stelle werden lediglich die Risiken dargestellt. Die gleichermaßen vorhandenen Chancen werden hier nicht aufgezeigt. Ein Kursverlust von 20% bei den Dividendenpapieren einschließlich Aktienfonds hätte am 31. Dezember 2000 zu einer Abschmelzung des Marktwerts um 5,7 Mio. DM auf 129,6 Mio. DM geführt. Bei der Berechnung wurde die geringe Volatilität der Beteiligungen berücksichtigt. Bei einem Anstieg des Rendite-niveaus um 1 Prozentpunkt wären die Zeitwerte

aller Zinsträger einschließlich Rentenfonds per 31. Dezember 2000 um 10 Mio. DM auf 16,0 Mio. DM zurückgegangen.

Bonitätsrisiken: Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben.

Liquiditätsrisiken: Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine laufende Planung aller Zahlungsströme entgegengewirkt. Hinzu kommt die Prognose von saisonalen Schwankungen. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Alle beschriebenen Risikoarten stellen einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar. Grundsätzlich bestimmt der Kapitalanlageausschuss die Richtlinien der Kapitalanlagepolitik. Über die aufsichtsrechtlichen Vorschriften hinaus gelten künftig von der Gesellschaft festgelegte Investment Guidelines (Anlagevorschriften). Die deterministische Risikoechnung wird im laufenden Geschäftsjahr auf eine stochastische Projektionsrechnung umgestellt. Schon heute wird in der Aktiv-Passiv-Steuerung die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung modellhaft berücksichtigt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Steuerung werden genau eingehalten.

Risiken des Geschäftsbetriebs

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzernrevision gemeinsam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus dem Geschäftsbetrieb. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision.

Managementrisiken

Um die Umsetzung unserer strategischen und operativen Projekte zu gewährleisten, werden alle Konzernprojekte von einem neu geschaffenen Bereich Konzern-Projektmanagement koordiniert. Aus Sicht der Kunstversicherungsgesellschaft stellen die Namensänderung in AXA Art und die Einführung des Euro die wesentlichen Projekte des laufenden Geschäftsjahres dar.

Externe Risiken

Externe Risiken resultieren insbesondere aus einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation durch neue Wettbewerber im Kunstversicherungsmarkt.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA Nordstern Art AG gefährden. Die vorhandenen Eigenmittel von rund 90 Mio. DM übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 85 Mio. DM.

Sonstige Angaben

Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden durch Dienstleistungsgesellschaften des AXA Colonia Konzerns und der AXA-Gruppe ausgeübt:

- die Betriebs- und Schadenbereiche, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Personalwirtschaft und -entwicklung, Recht und Steuern durch die Colonia Nordstern Versicherungs-Management AG (CNV), Köln;
- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung für börsennotierte Kapitalanlagen über die AXA Colonia Konzern AG durch die AXA Asset Managers

Deutschland GmbH und die AXA Investment Managers Deutschland GmbH (vormals AXA Colonia Kapitalanlagegesellschaft mbH), Köln;

- der Betrieb des Rechenzentrums durch die AXA IT-Services GmbH (vormals CORONA Informations-Services GmbH), Köln;
- die Rückversicherung, das zentrale Kostencontrolling, die Bereiche Konzernkommunikation, Marketing und Revision durch die AXA Colonia Konzern AG, Köln.

Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Die AXA Colonia Versicherung AG und die AXA Colonia Lebensversicherung AG stellen uns ihre Vertriebsorganisationen zur Verfügung.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Sinne des § 17 AktG sind wir ein abhängiges Unternehmen zur AXA Colonia Konzern AG, Köln. Gemäß § 312 AktG haben wir dem Aufsichtsrat über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 berichtet. Der Bericht endet mit folgender Erklärung:

„Zusammenfassend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es wurden keine sonstigen Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen getroffen und unterlassen.“

Hinsichtlich detaillierter Angaben zu verbundenen Unternehmen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses.

Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft ist Mitglied des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2001

Globale Finanzdienstleister engagieren sich zunehmend im Bereich Vermögensverwaltung. Entsprechend ist der Wettbewerb auch für das Kundensegment, das sich im internationalen Kunstmarkt bewegt, stärker als zuvor. Gleichzeitig wirken sich höhere Rückversicherungskosten bei stagnierender Kapazität erst langsam auf ein festeres Beitragsniveau im Kunstversicherungsbereich aus.

Um uns von bestehenden und neuen Wettbewerbern zu unterscheiden, halten wir an unserem Konzept der klaren Kundenorientierung fest und bieten im Bereich Kunst- und Sammlungsgegenstände Kontinuität durch qualitativ hochstehenden Service und konsequentes Risikomanagement für den Kunst- und Wertgegenständebesitz unserer Versicherungsnehmer.

In Übereinstimmung mit unserer Strategie, unsere Produkte über unterschiedliche Kanäle zu vertreiben, werden wir auch marktorientierte E-Commerce-Strategien in Europa und in den USA entwickeln. Das im Laufe des vergangenen Jahres eingerichtete Centre of Global Exhibition and Museums, das der Optimierung und der Koordination dieses internationalen Geschäftes dient, wird in der ersten Jahreshälfte 2001 seine Datenbasis allen Kunstversicherungseinheiten online zur Verfügung stellen. Neben zentraler Koordination und Kumulkontrolle ist es jedoch für eine marktorientierte Organisation von absoluter Notwendigkeit, die lokalen Teilmärkte zu verstehen. In diesem Kontext werden im Jahr 2001 regionale, hochrangig besetzte Kunstbeiräte eingerichtet.

Parallel zum AXA Colonia Konzern, der im Herbst 2001 seinen Namen in AXA ändert, wird auch die AXA Nordstern Art ihren Namen in AXA Art Versicherung AG ändern. Dies wird für unsere Kunstversicherungseinheiten in allen Ländern gelten.

Im Laufe des Jahres 2001 werden wir unsere Tochtergesellschaft in Italien in eine Niederlassung umwandeln. Denn im Rahmen des enger zusammenrückenden europäischen Versicherungsmarktes ist die Notwendigkeit, eine hochkapitalisierte Tochtergesellschaft zu unterhalten, nicht mehr gegeben. Aus dem gleichen Grunde werden wir auch aus unserer spanischen Gesellschaft eine Zweigniederlassung machen.

Unsere Strategie 2001 wird weiterhin auf gesundem Wachstum sowie professioneller Risikobewertung basieren und sich speziell auf die Entwicklung der Geschäftsverbindung mit Privatsammlern ausrichten.

Köln, den 20. Februar 2001

Der Vorstand

Gewinn- verwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2000 beträgt 11.189.297,20 DM. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 2.653.756,83 DM ergibt sich ein Bilanzgewinn von 8.535.540,37 DM. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	DM
Ausschüttung einer Bardividende von 1,00 DM je Inhaberaktie zuzüglich eines Bonus von 2,08 DM	8.008.000,00
Gewinnvortrag	527.540,37
Bilanzgewinn	8.535.540,37

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2000 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in zwei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 AktG über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Angelegenheiten und die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand auch in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Überhiedurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat unverzüglich nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert

und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss, der damit gemäß §172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag für die Gewinnverwendung an.

Herr Dr. Dankwart von Schultendorff ist am 31. Dezember 2000 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankte ihm für sein Engagement und seinen Rat. Mit Wirkung vom 26. Januar 2001 wurde Frau Jutta Stöcker neu in den Aufsichtsrat berufen.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Partnern der Außendienste und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die die Verwaltungsaufgaben für unsere Gesellschaft wahrgenommen haben, seinen Dank aus.

Köln, den 29. März 2001

Für den Aufsichtsrat
Dr. Dill
Vorsitzender

Auslandsaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2000 belief sich das von den ausländischen Töchtern der AXA Nordstern Art gezeichnete Geschäft auf 11,0 Mio. DM. Weitere 5,1 Mio. DM erzielte die AXA Nordstern Colonia Versicherung, Wien, in der Kunstversicherung. rötzt einzelner Großschäden entsprach der Schaden- aufwand über das ganze Jahr gesehen unserer Erwartung. Ein erfreuliches Kapitalanlageergebnis trug dazu bei, dass wir mit dem Jahresüberschuss insgesamt wieder sehr zufrieden sein können.

Unsere Tochtergesellschaft in den **USA** trug mit beträchtlichem Wachstum und einem zufrieden- stellenden Schadenverlauf stark zu unserem Gesamterfolg bei. An den weltweiten Beitragsein- nahmen der AXA Nordstern Art war sie mit 34,6% beteiligt. Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf ihren Internet-Auftritt haben wir unsere Tochter- gesellschaft in den USA beauftragt, die Feder- führung bei der Gestaltung der Internet-Seiten für alle unsere weltweiten Kunstversicherungsgesell- schaften zu übernehmen.

Unsere Tochtergesellschaft in **Großbritannien** verzeichnete ein überdurchschnittliches Beitrags- wachstum von 27,3% bei unverändert zufrieden- stellendem versicherungstechnischen Ergebnis. Dieses Wachstum in einem hart umkämpften Markt zeigt die Richtigkeit der Ende 1999 getroffe- nen Entscheidung, die Vertriebskraft der Gesell- schaft zu stärken. Auch die Zusammenarbeit mit der AXA-Gruppe in Großbritannien hat erste Cross- Selling-Effekte bewirkt und soll weiter ausgebaut werden.

In **Frankreich** hat die AXA Nordstern Art im Jahr 2000 die Zuständigkeit für das gesamte Kunst- ausstellungsgeschäft der AXA im Land übernom- men. Sie verzeichnete im abgelaufenen Jahr einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf. Zur Vertriebs- stärkung, aber auch zur verbesserten Kooperation und Koordination mit anderen AXA-Einheiten in Frankreich, wurden entsprechende Mitarbeiter eingestellt, so dass für 2001 ein deutlicher Wachs- tumsschub erwartet wird.

Die Tochtergesellschaft in der **Schweiz** weist mit dem Jahr 2000 eines ihrer besten Geschäfts- jahre aus. Da in dem engen Markt nur geringe Zuwächse im traditionellen Kunstversicherungs- geschäft möglich sind, setzen wir in der Schweiz verstärkt auf die Welschutzpolice Casa Arte, um neue Kunden zu gewinnen. Zur Nutzung von Synergien wird die Zusammenarbeit mit der AXA- Gesellschaft in der Schweiz vorangetrieben.

Auch unsere Tochtergesellschaft in **Italien**, die ihr Geschäft überwiegend im norditalienischen Raum betreibt, weist ein gutes Wachstum und er- freuliche Ergebnisse aus. Auch dort vertreiben wir jetzt eine auf die örtlichen Marktverhältnisse ange- passte Casa Arte-Welschutzpolice.

In **Spanien** wurde die Vertriebskraft unserer örtlichen Gesellschaft unter neuer Leitung gestärkt. Das Beitragswachstum betrug beachtliche 46,8%. Dennoch hoffen wir, das Marktpotential in Spanien im Verbund mit der AXA und durch die Einfüh- rung von Casa Arte noch besser zu nutzen.

Unsere Zweigniederlassung für die **Benelux- Staaten** weist für 2000 ein Beitragswachstum von 10,4% aus. Aufgrund des hohen Wettbewerbs in einem kleinen Markt sind wir mit diesem Zuwachs zufrieden. Im Jahr 2000 wurden erste Schritte in die Wege geleitet, zukünftig auch Kunden in den Niederlanden und Luxemburg verstärkt unsere Kapazität und unseren Service vor Ort zur Verfü- gung zu stellen.

Die von der AXA Nordstern Colonia Versiche- rung in **Österreich** betriebene Kunstversicherung entwickelte sich ebenfalls erfreulich. Die Gesell- schaft ist im Museums- und Kunstausstellungsbe- reich eindeutig Marktführer. Die intensive Betreu- ung auch durch den Vorstand der österreichischen Gesellschaft trägt wesentlich zu dem Geschäfts- erfolg bei. Daneben verfügt die Gesellschaft – ähnlich wie in Deutschland – über ein dezentrales Netz von Kunsthistorikern, die Privatsammlern und Galerien zur Beratung zur Verfügung stehen.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2000	20
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000	22
Anhang	23
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
Angaben zur Bilanz	26
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	31

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva

in TDM bzw. Tsd Euro

	2000		1999	2000 Tsd Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige		27.226	30.629	13.920
B. Kapitalanlagen				
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	74.872		82.066	38.281
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.981		5.015	3.058
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.414		1.870	2.257
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	9.779		2.300	6.176
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>2.300</u>	12.079	<u>7.899</u>	<u>9.280</u>
4. Einlagen bei Kreditinstituten	18.150	40.624		
		115.496	99.150	59.052
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	969		936	495
2. Versicherungsvermittler	<u>1.129</u>	2.098	1.395	577
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		6.162	11.749	3.151
davon an verbundene Unternehmen TDM 5.140 (Vorjahr TDM 10.946)				
III. Sonstige Forderungen		<u>4.805</u>	<u>3.089</u>	<u>2.458</u>
davon an verbundene Unternehmen TDM 1.923 (Vorjahr TDM 1.043)				
		13.065	17.169	6.681
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.190		6.092	608
II. Andere Vermögensgegenstände	<u>392</u>		<u>1.448</u>	<u>201</u>
		1.582	7.540	809
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten		317	52	162
		157.686	154.540	80.624

Passiva

in TDM bzw. Tsd Euro

	2000		1999	2000 Tsd Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		25.426	25.426	13.000
II. Kapitalrücklage		90.946	90.946	46.500
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)		<u>8.535</u>	<u>-2.654</u>	<u>4.364</u>
		124.907	113.718	63.864
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	5.104		5.090	2.610
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>		<u>110</u>	<u>-</u>
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		5.104	4.980	2.610
1. Bruttobetrag	13.359		8.941	6.830
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>222</u>		<u>375</u>	<u>114</u>
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		13.137	8.566	6.716
1. Bruttobetrag	350		-	179
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>		<u>-</u>	<u>-</u>
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		350	-	179
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		207	-	106
1. Bruttobetrag	77		77	39
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>		<u>-</u>	<u>-</u>
		77	77	39
		18.875	13.623	9.650
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		490	369	251
II. Steuerrückstellungen		554	455	283
III. Sonstige Rückstellungen		<u>680</u>	<u>597</u>	<u>348</u>
		1.724	1.421	882
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	433		1.448	221
2. Versicherungsvermittlern	<u>3.809</u>	4.242	93	49
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.756	17.432	4.842
davon gegenüber verbundenen Unternehmen TDM 2.323 (Vorjahr TDM 13.110)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>2.179</u>	<u>6.805</u>	<u>1.114</u>
davon aus Steuern				
TDM 346 (Vorjahr TDM 259)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
TDM 0 (Vorjahr TDM 0)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen TDM 352 (Vorjahr TDM 5.857)				
		12.177	25.778	6.226
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3	-	2
		157.686	154.540	80.624

Köln, den 20. Februar 200

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

in TDM bzw. Tsd Euro

	2000		1999	2000
				Tsd Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	48.493		37.326	24.794
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>19.940</u>	28.553	14.135	10.195
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge *)	-14		-71	-7
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen*)	<u>110</u>	<u>-124</u>	<u>-64</u>	<u>56</u>
		28.429	23.184	14.536
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		1	-	1
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	26.048		6.432	13.318
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>18.594</u>	7.454	205	9.507
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.418		88	2.259
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-152</u>	<u>4.570</u>	<u>-199</u>	<u>-78</u>
		12.024	6.514	6.148
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		459	453	235
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		18.568	16.355	9.494
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>568</u>	<u>391</u>	<u>290</u>
		18.000	15.964	9.204
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		126	120	64
7. Zwischensumme		-2.179	133	-1.114
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen *)		-207	-	-106
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-2.386	133	-1.220
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		10.734	-	5.488
davon aus verbundenen Unternehmen TDM 10.734				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		2.187	1.010	1.118
c) Erträge aus Zuschreibungen		17		9
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>43</u>		<u>22</u>
		12.981	1.010	6.637
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		5	192	3
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>124</u>		<u>63</u>
		129	192	66
		12.852	818	6.571
3. Sonstige Erträge		3.887	528	1.987
4. Sonstige Aufwendungen		<u>2.716</u>	<u>3.821</u>	<u>1.388</u>
		1.171	-3.293	599
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		11.637	-2.342	5.950
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		443	310	227
7. Sonstige Steuern		<u>52</u>		<u>2</u>
		448	312	229
8. Jahresüberschuss/Jahesfehlbetrag (-)		11.189	-2.654	5.721
9. Verlustvortrag Vorjahr		<u>2.654</u>		<u>1.357</u>
10. Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)		8.535	-2.654	4.364

*) – = Erhöhung

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Als **immaterielle Vermögensgegenstände** wurde ausschließlich ein entgeltlich erworbener Versicherungsbestand bilanziert. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt insgesamt 10 Jahre.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag vermindert um Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen angesetzt. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst.

Schuldscheinforderungen wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen bewertet. Pauschalwertberichtigungen setzten wir in Höhe der am Bilanzstichtag voraussichtlich eintretenden Ausfälle aktivisch ab.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die **sonstigen Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie andere Vermögensgegenstände** sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt.

Die Ermittlung und Bilanzierung der Beitragsüberträge für das Geschäft unserer ausländischen Zweigniederlassung erfolgte entsprechend den landesrechtlichen bzw. landesüblichen Vorschriften pro rata temporis.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Brutto-Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Vorversicherer unter Berücksichtigung eines Abzugs für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die Rückstellung für Entschädigungen und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde inventurmäßig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben.

Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schließung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgten wir grundsätzlich den Aufgaben der Zedenten.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt. Für den Beobachtungszeitraum bis 1999 wurden die Daten der AXA Colonia Versicherung AG für den Versicherungszweig Kunst berücksichtigt.

Die **Rückstellung für spätes Storno** wurde nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit festgestellt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG. Als Grundlage dienten die neuen „Richttafeln Dr. Klaus Heubeck 1998“. Die Rückstellungserhöhung aufgrund der neuen Sterbetafel wird entsprechend dem Vorschlag des IDW auf 3 Jahre verteilt.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Alle **übrigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wird vollständig zeitgleich gebucht.

Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Vermögenswerte, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten unserer ausländischen Zweigniederlassung haben wir entsprechend den belgischen Bilanzierungsgrundsätzen in die Bilanz übernommen, soweit diese nicht deutschen Bewertungsvorschriften widersprechen.

Der Kontokorrentverkehr mit den Rückversicherern wurde in Fremdwährung abgewickelt und gebucht. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Aktiva und Passiva sowie Aufwendungen und Erträge wurden mit den Devisen-Mittelkursen zum 31.12. des Geschäftsjahres umgerechnet.

Für alle Fremdwährungsaktiva und -passiva gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

Als zusätzliche Information haben wir eine Transformation der in DM aufgestellten Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in Euro vorgenommen. Diese Angabe geschieht nachrichtlich, die Transformation erfolgte mit dem Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgt entsprechend den Vorschriften der §§ 54 ff. RechVersV. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24.10.1996 des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgen zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen** wurden als Zeitwert die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwert angesetzt. Eventuell vorhandene Verkaufsoptionen wurden bei der Zeitwertermittlung berücksichtigt.

Die **Zeitwerte der Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** wurden auf der Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 31.12.2000 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** wurden die Börsenkurse zum 31.12.2000 angesetzt.

Die Zeitwerte der **Sonstigen Ausleihungen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31.12.2000) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der Einlagen bei Kreditinstituten entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Einbeziehung in den Konzernabschluss

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, lagen einzelne Buchungsschlusstermine vor dem Bilanzstichtag. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.II. im Geschäftsjahr 2000

in TDM

	Bilanzwerte Vorjahr	Währungskurs- änderungen	Zugänge	Umbuchungen
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	30.629	-	-	-
B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	82.066	-	-	-
B.II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.015	-	966	-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.870	-	3.453	-
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	-	-	9.779	-
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.300	-	-	-
4. Einlagen bei Kreditinstituten	7.899	-	10.251	-
5. Summe B.II.	17.084	-	24.449	-
Zwischensumme B.I. bis B.II.	99.150	-	24.449	-
Gesamt	129.779	-	24.449	-

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2000

in TDM

	Bilanzwerte	2000 Zeitwerte	Bilanzwerte
B. Kapitalanlagen			
Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	80.853	135.280	87.081
Inhaberschuldverschreibungen und andere Kapitalanlagen	4.414	4.504	1.870
Zum Nennbetrag bilanzierte Kapitalanlagen			
Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen, sonstige Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten	30.229	30.632	10.199
Summe B. Kapitalanlagen	115.496	170.416	99.150
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		54.920	

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
-	-	3.403	27.226
7.194	-	-	74.872
-	-	-	5.981
926	17	-	4.414
-	-	-	9.779
-	-	-	2.300
-	-	-	18.150
926	17	-	40.624
8.120	17	-	115.496
8.120	17	3.403	142.722

1999

Zeitwerte

88.467
1.998

10.351

100.816

1.666

B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Geschäftsnummer 32170 hinterlegt.

Nachzahlungsverpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen nicht.

C.III. Sonstige Forderungen

in TDM

	2000	1999
sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	1.923	1.043
fällige Zins- und Mietforderungen	18	166
Forderungen aus überzahlten Steuern	873	117
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft	28	695
nicht zugeordnete Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	17	1.069
Forderungen der Zweigniederlassung Belgien	1.946	1.059

D.II. Andere Vermögensgegenstände

Die Position Andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden in Höhe von TDM 392 (Vorjahr TDM 1.448).

Passiva

A. Eigenkapital

in TDM

	2000	1999
Das gezeichnete Kapital teilt sich auf in Inhaberaktien 2.600.000 Stück über nominell je 5 Euro	25.426	25.426

B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen gesamt

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	16.671	14.001
davon sonstige Sachversicherung	16.671	14.001
Gesamt	16.671	14.001
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	2.426	107
Gesamtes Versicherungsgeschäft	19.097	14.108

B.II. Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	11.063	8.934
davon sonstige Sachversicherung	11.063	8.934
Gesamt	11.063	8.934
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	2.296	7
Gesamtes Versicherungsgeschäft	13.359	8.941

B.IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	207	–
davon sonstige Sachversicherung	207	–
Gesamt	207	–
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	207	–

C.III. Sonstige Rückstellungen

in TDM

	2000	1999
darin enthalten		
Prüfungs- und Abschlusskosten	156	144
noch zu zahlende Gehaltsanteile und Vergütungen einschließlich Gratifikationen und Tantiemen	270	453
noch zu zahlende Provisionen und sonstige Bezüge	250	–

D.III. Sonstige Verbindlichkeiten

in TDM

	2000	1999
darin enthalten		
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	352	5.857
Verbindlichkeiten aus dem Führungsfremdgeschäft	210	96
noch abzuführende Steuern	346	259
nicht zugeordnete Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	932	590

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1 a) Gebuchte Bruttobeiträge

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	29.808	24.999
davon sonstige Sachversicherung	29.808	24.999
Gesamt	29.808	24.999
davon aus dem Inland	25.449	21.016
davon aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft	4.359	3.983
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	18.686	12.327
Gesamtes Versicherungsgeschäft	48.494	37.326

I.1. Verdiente Bruttobeiträge

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	29.823	24.962
davon sonstige Sachversicherung	29.823	24.962
Gesamt	29.823	24.962
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	18.656	12.293
Gesamtes Versicherungsgeschäft	48.479	37.255

I.1. Verdiente Nettobeiträge

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	25.837	21.223
davon sonstige Sachversicherung	25.837	21.223
Gesamt	25.837	21.223
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	2.592	1.961
Gesamtes Versicherungsgeschäft	28.429	23.184

I.3. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	9.836	6.474
davon sonstige Sachversicherung	9.836	6.474
Gesamt	9.836	6.474
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	20.629	46
Gesamtes Versicherungsgeschäft	30.465	6.520

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernomme-

nen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ein angemessener Gewinn.

I.5.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	18.014	15.762
davon sonstige Sachversicherung	18.014	15.762
Gesamt	18.014	15.762
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	554	593
Gesamtes Versicherungsgeschäft	18.568	16.355

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen TDM 6.663 (Vorjahr TDM 5.314) auf Abschlusskosten und TDM 11.906 (Vorjahr TDM 11.041) auf Verwaltungskosten.

Rückversicherungssaldo

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	-3.736	-3.428
davon sonstige Sachversicherung	-3.736	-3.428
Gesamt	-3.736	-3.428
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	2.696	-10.246
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-1.040	-13.674

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers

an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

I.7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	-2.347	-1.275
davon sonstige Sachversicherung	-2.347	-1.275
Gesamt	-2.347	-1.275
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	168	1.408
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-2.179	133

I.9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in TDM

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	-2.554	-1.275
davon sonstige Sachversicherung	-2.554	-1.275
Gesamt	-2.554	-1.275
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	168	1.408
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-2.386	133

II.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen lediglich für unsere Zweigniederlassung in

Belgien an und belasten vollständig das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

in TDM

	2000	1999
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.312	4.270
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	29	–
3. Löhne und Gehälter	1.206	643
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	94	38
5. Aufwendungen für Altersversorgung	98	97
6. Aufwendungen gesamt	6.739	5.048

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2000	1999
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	7.175	5.767
davon sonstige Sachversicherung	7.175	5.767
Gesamtes Versicherungsgeschäft	7.175	5.767

Sonstige Angaben

Angaben nach § 251 HGB

Die AXA Nordstern Art Insurance Corp., New York, und die AXA Nordstern Service International (U.S.) Inc. wurden – wie zahlreiche andere Versicherungsgesellschaften im Zusammenhang mit dem Holocaust – von den Erben eines Opfers des Holocaust für angeblich nicht ausgezahlte Lebensversicherungsleistungen verklagt. Ein Bundesgericht in New Jersey hat diese Klagen am 31.12.2000 abgewiesen. Eine Entschädigung von moralischen Ansprüchen der Opfer und ihrer Erben erfolgt über die Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft, der der AXA Colonia Konzern beigetreten ist.

Angaben nach § 285 Nr 7 HGB

Die AXA Nordstern Art Versicherung AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Arbeitsverträge bestehen ausschließlich mit Dienstleistungsgesellschaften, die zum Konzern gehören. Eine Angabe von Mitarbeiterzahlen entfällt daher.

Angaben nach § 285 Nr 9. HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen TDM 1.260, die des Aufsichtsrats TDM 51.

Angaben nach § 285 Nr 10. HGB

Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands
der AXA Colonia Konzern AG
Köln

Pierre Florin

Directeur Général Adjoint der AXA Cession
Paris

Dr. Dankwart von Schultendorff

Mitglied des Vorstands
der AXA Colonia Versicherung AG
bis 31. Dezember 2000

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstands
der AXA Colonia Versicherungen
Köln
seit 26. Januar 2001

Vorstand

Jean-Paul Fandel

Vorsitzender
seit 15. März 2000

Thomas Hücker

Versicherungsgeschäft Inland

Peter W. Marx

Versicherungsgeschäft Ausland

**Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB
und § 160 Abs. 1 Nr 8 AktG**

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Abs.4 AktG hält die AXA Colonia Konzern AG, Köln, 100% am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Im Verhältnis zur AXA Colonia Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne von § 15ff. AktG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 AktG.

Die AXA Nordstern Art Versicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Colonia Konzern AG, Köln, zum 31. Dezember 2000 einbezogen. Die AXA S.A., Paris, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die AXA Colonia Konzern AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der AXA S.A. wird in Paris beim „Registre du Commerce et des Sociétés“ unter RCS Paris B 572093 920 hinterlegt. Der Konzern-

abschluss der AXA Colonia Konzern AG wird unter HRB Nr. 672 beim Handelsregister Köln hinterlegt. Dieser Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht hat für uns gemäß § 291 Abs. 2 HGB befreiende Wirkung.

Gemäß § 312 AktG haben wir dem Aufsichtsrat über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 berichtet.

Köln, den 20. Februar 2000

Der Vorstand

Fandel

Hücker

Marx

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 1. März 2001 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA Nordstern Art Versicherung Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, insbesondere den §§ 341 ff. HGB und der RechVersV, sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen des BAV vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler

berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 27. Februar 2001

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A. Hofmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. M. Speth
Wirtschaftsprüfer

Anlage zum Lagebericht

Übersicht über das Geschäftsgebiet und die betriebenen Versicherungszeige

Geschäftsgebiet

- Bundesrepublik Deutschland
- Belgien

Versicherungszeige

- **Sonstige Sachschadenversicherung**
Versicherung von Kunstgegenständen

Adressen

INLAND

AXA Nordstern Art Versicherung AG

Gereonstraße 43–65, 50670 Köln

Postanschrift: 51171 Köln

Telefon: (02 21) 1 48-3 24 34

Telefax: (02 21) 1 48-3 25 59

AUSLAND

Belgien

AXA Nordstern Art Versicherung AG

Direktion für Belgien

Rue du Luxembourg, 47–51

B-1050 Brüssel

Telefon: (00 32 2) 5 13 40 30

Telefax: (00 32 2) 5 13 80 51

Frankreich

AXA Nordstern Art S.A. d'Assurances

61, Rue de Courcelles

F-75008 Paris

Telefon: (00 33 1) 44 15 85 85

Telefax: (00 33 1) 42 67 20 79

Großbritannien

AXA Nordstern Art Insurance Ltd.

AXA Nordstern Art Service Ltd.

78, Leadenhall Street

GB-London EC3A 3DH

Telefon: (00 44 2 07) 6 26 50 01

Telefax: (00 44 2 07) 6 26 46 06

Italien

AXA Nordstern Art Assicurazioni S.p.A.

Corso Europa 7

I-20122 Mailand

Telefon: (00 39 02) 77 42 91

Telefax: (00 39 02) 76 39 9217

Österreich

AXA Nordstern Colonia Versicherungs-AG

Urانياstraße 2

A-1010 Wien

Telefon: (00 43 1) 71 15 00

Telefax: (00 43 1) 71 15 10 212

Schweiz

AXA Nordstern Art Versicherung AG

Talackerstraße 5

CH-8065 Zürich

Telefon: (00 41 1) 8 74 84 84

Telefax: (00 41 1) 8 74 84 00

Spanien

AXA Nordstern Art Seguros y Reaseguos S.A.

Plaza de la Independencia, 8

E-28001 Madrid

Telefon: (00 34 91) 3 60 40 04

Telefax: (00 34 91) 5 31 16 93

USA

AXA Nordstern Holdings, Inc.

AXA Nordstern Art Insurance Corp.

AXA Nordstern Service International (U.S.) Inc.

4 West 58th Street, 8th Floor

USA – New York, NY 10019-2515

Telefon: (001 2 12) 4 15 84 00

Telefax: (001 2 12) 4 15 84 20

Impressum

Herausgeber:

AXA Nordstern Art Versicherung AG,
Köln

Redaktion:

AXA Colonia Konzern AG,
Konzernkommunikation

Satz:

LSD – Lettern Service Düsseldorf GmbH,
Düsseldorf

Herstellung:

klr mediapartner GmbH & Co. KG,
Lengerich (Westf.)

Printed in Germany



AXA Nordstern Art Versicherung AG
Gereonstraße 43–65 · 50670 Köln
Telefon: (02 21) 1 48-3 24 34 · Telefax: (02 21) 1 48-3 25 59
Internet: www.axa-nordstern-art.de
E-Mail: service@axa-colonia.de